

(M)Eine Welt - Alles im grünen Bereich?

Andernach. Der Schulgong ertönt nur zweimal am Tag, um 7.55 und um 13.05 Uhr. Durch die meistens offenstehenden Türen der Klassen- und Fachräume sieht man Fünftklässler gemeinsam mit Mitschülern aus der 8 oder 11 bei der Arbeit. Oberstufenschüler organisieren den Inhalt und Ablauf ganzer Arbeitstage. Lehrerteams bereiten Themen und Arbeitsmöglichkeiten vor, die im üblichen Schulablauf kaum machbar sind.

Projekttag halten sich nicht an den normalen Tagestrott einer Schule. Mit großem organisatorischen Aufwand wurde das Bertha-von-Suttner-Gymnasium vergangene Woche für vier Tage auf andere und ungewohnte Lern- und Arbeitswege geführt. In den vergangenen Monaten hatte eine Gruppe aus einigen Lehrern und den Schülersprechern Charlene Bamberg, Simon Jonas, Marie Leiß und Donai Pham die Projekttag vorbereitet. Das Rahmenthema „(M)Eine Welt - Alles im grünen Bereich?“ bot vielfältige Möglichkeiten zur Themenwahl, und in den fast fünfzig verschiedenen Projekten spiegeln sich Einfallsreichtum, Interessen und Elan des Kollegiums und vieler Schüler. Von der Beschäftigung mit der Natur über den Umgang mit der Natur, den Umweltschutz, die Gesundheit, bis zu Versuchen, sich künstlerisch, lyrisch und musikalisch dem Thema zu nähern, bis zu Kinderarbeit, fairem Handel und sozialem Engagement in Andernach reichte das Spektrum.

Fast fünfzig verschiedene Projekte standen für die etwa 800 Schüler zur Wahl. Tatsächlich konnte jeder in einem Projekt seiner Wunschliste mitarbeiten. Auch die Verteilung von Fachräumen, Internetplätzen, speziellen Geräten sowie die Exkursionsplanungen waren rechtzeitig erledigt, sodass die Projektarbeit losgehen konnte.

Sehr beliebt gerade bei den Kindern der Unterstufe waren die Projekte, die sich mit Naturbeobachtungen beschäftigten. Die Vielfalt von Pflanzen und Tieren konnte an der Nette „live und in Farbe“ gesehen werden, dem afrikanischen Urwald näherte sich eine Projektgruppe mit Büchern, Filmen und Bildern.

Die Arbeitsergebnisse mancher Projekte sind für das BvSG von direktem Nutzen. So sammelte eine Gruppe in der Ökobilanz der Schule den Wasser-, Energie- oder Papierverbrauch der Schule, stellte eine andere Gruppe Sicherheitsregeln für Fachräume in Bild und Ton dar oder konstruierte eine weitere Pro-

jektgruppe eine Sonnenuhr auf dem Schulhof. Eine Stadtrallye durch Andernach kann in Zukunft als Geocaching-Tour erfolgen - und besondere Aufmerksamkeit verdient ein anderer Weg durch Andernach, denn eine Projekt-



gruppe nahm einen Audio-Guide zu Erinnerungs- und Gedenkort an den Nationalsozialismus in Andernach auf. Der künstlerischen Annäherung an den „grünen Bereich“ widmeten sich mehrere Gruppen, sei es mit „Recycling-Kunst“, sei es mit Malen und Zeichnen am Nette-Ufer, sei es mit eigener Lyrik oder auch mit der Projekttag-Band, die am Präsentationstag mehrere Songs vortrug. Am Samstag war großer Besucherandrang im Bertha-von-Suttner-Gymnasium, denn viele Eltern, Freunde und Verwandte nutzten die Möglichkeit, sich die Arbeitsergebnisse der Projekttag anzusehen. Sie waren beeindruckt von der Vielfalt und Qualität der Präsentationen per Plakat, Film oder Computer, staunten über die selbstgebauten „Kochkisten“ zum energieeffizienten Garen oder die bunten Ergebnisse der chemischen Versuche, schmökerten im vegetarischen Kochbuch, informierten sich über den Stirling-Motor oder testeten die in der Kräuterküche selbst produzierte Ringelblumensalbe. „Projektarbeit stellt besondere Herausforderungen an selbständige Arbeit in Gruppen und erwartet produktorientiertes Lernen. Die Erfahrungen während der drei Arbeitstage und die Präsentationen am letzten Tag zeigen, dass wir die richtige Arbeitsatmosphäre dazu hatten“, zogen die Organisatoren Heribert Heil, Ursula Hermens-Meyberg und Matthias Heubach am Samstagmittag ein erstes positives Fazit, Marie Leiß freute sich für das ganze Schülersprecherteam: „Unsere Projekttag waren auf jeden Fall im grünen Bereich!“

Blick aktuell 24.06.2013